

Jahresbericht 2003

Bäulerwisenstrasse 3
Postfach
CH-8152 Glattbrugg

Tel. +41 (0)44 809 76 00
Fax: +41 (0)44 809 76 05

info@vetroswiss.ch
www.vetroswiss.ch

Oktober 2004

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeiner Bericht.....	1
2	Erträge des Jahres 2003.....	3
3	Verwendung der Erträge des Jahres 2003	4
3.1	Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas.....	4
3.2	Information, Öffentlichkeitsarbeit.....	6
3.3	Verwaltungstätigkeit	6
4	Finanztechnische Angaben	7
4.1	Berechnung der Entschädigung für das Jahr 2003	7
4.2	Erfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2003	8
4.3	Bilanz per 31.12.2003	9

1 Allgemeiner Bericht

Nachdem bereits das erste VEG-Jahr 2002 bedeutend höhere Erträge brachte als im Vorfeld der Gebühr von sämtlichen Beteiligten prognostiziert, übertrafen die VEG-Erträge des Jahres 2003 diejenigen des Vorjahres nochmals bei weitem! Dies bei einer durchschnittlichen Belastung einer Getränkeflasche aus Glas von bloss 3.8 Rappen, was im Vergleich mit der VRG anderer Getränkeverpackungsmaterialien für das doch schwerere Glas einen ausgezeichneten Wert darstellt. Zwei Ursachen tragen zu dieser beispiellosen Erfolgsgeschichte der Glas-Veg bei: Erstens die lückenlose Erfassung sämtlicher Glasimporte für Getränke durch Verarbeitung der von den Zollorganen direkt an VetroSwiss gelieferten Importzolldeklarationen, was ein „Trittbrettfahren“ in Form der Nichtbezahlung der Gebühr zum vornherein verunmöglicht. Dieses Erfassungssystem allein garantiert sämtlichen Marktteilnehmern eine absolute Wettbewerbsneutralität und damit gleich lange Spiesse im Markt in Bezug auf die Glas-VEG! Für die Gebührenpflichtigen hat dieses Erfassungssystem überdies den Vorteil, als sie von sämtlichen administrativen Meldeaufwand und damit administrativen Umtrieben praktisch vollständig entlastet werden, was ein erklärtes Ziel der VetroSwiss beim Aufbau des VEG-Systems war. Zweitens dürften im VEG-Einführungsjahr 2002 überhöhte Lagerbestände am Anfang des Jahres die Erträge gemindert haben. Dieser Einführungseffekt fiel im Berichtsjahr 2003 weg, was die Mehrerträge zumindest teilweise zu erklären vermag. Ob der so genannte Jahrhundertssommer die Gebührenerträge noch positiv beeinflusst hat, werden die Erträge der nachfolgenden Jahre zeigen.

Erstaunlich überdies, mit welcher fast durchwegs positiven Einstellung diese neue Gebühr in der Getränkebranche aufgenommen wurde, sodass heute festgestellt werden darf: die Glas-VEG hat bei den Gebührenpflichtigen eine hohe Akzeptanz!

Die erfreulichen Gebührenerträge hatten auf der Auszahlungsseite denn auch zur Folge, dass der berechnete „Standardentschädigungssatz 100 %“ bereits im Jahre 2002, vor allem aber im Jahre 2003 mit Fr. 105 je Tonne für farbgetrennt gesammeltes und hochwertig verwertetes Altglas bedeutend höher als prognostiziert angesetzt werden konnte. In den folgenden Jahren wird dieser Satz voraussichtlich unter Fr. 100 je Tonne absinken, da Altglassammler aufgrund der verschiedenen Ausschüttungssätze für farbgemischte respektive aus ökologischer Sicht erwünschte farbgetrennte Altglassammlung vermehrt begonnen haben, farbgetrennt zu sammeln, weshalb VetroSwiss eine bedeutend höhere Menge zu 100 % entschädigen kann.

Wie hoch der Ausschüttungssatz auch immer ausfällt, beibehalten werden muss der beispielhaft hohe Ausschüttungssatz von rund 92 % sämtlicher Gebührenerträge, dies nebst einem Aufwand von etwas über 4 % für die Öffentlichkeits- und Informationsarbeit. Dies bedeutet, dass VetroSwiss mit einem vollelektronischen Erfassungs- und Auszahlungssystem weniger als 4 % der Gebührenerträge für den Verwaltungsaufwand beansprucht! Darauf sind wir schon etwas stolz.

Abgesehen von einer im ersten Geschäftsjahr angelegten Reserve von 12 % der VEG-Einnahmen gilt der Grundsatz, keine Reserven zu bilden, sondern die Einnahmen unmittelbar im Folgejahr wieder auszuschütten. Bei den von der Glas- und Getränkeindustrie eingezogenen Gebühren handelt es sich letzten Endes um Gelder der Konsumenten, für deren Hortung keine sachliche Notwendigkeit besteht. Dieser Grundsatz dient auch einer möglichst hohen Transparenz der Geldflüsse. Die im ersten VEG-Jahr 2002 gebildeten Reserven in der Höhe von 3 Mio. Franken sollen in den Jahren 2004 bis 2006 um je eine Million abgebaut werden. Diese Politik der Auszahlung ohne Ausgleich der jährlich schwankenden Gebühreneinnahmen hat bei den Auszahlungssätzen den Nachteil, dass diese jedes Jahr etwas variieren.

Ein Punkt war auf der Auszahlungsseite der Gebühr oftmals Gegenstand der Kritik: Moniert wurde vor allem von den Randgebieten der Schweiz her, dass die Entsorgungskosten für Altglas insbesondere im Alpenraum und Jura teilweise bedeutend höher seien als im Mittelland und der festgelegte Verteilungsschlüssel nur ökologische Aspekte beinhalte, die unterschiedlichen Entsorgungsaufwendungen aber in keiner Art und Weise berücksichtigen würden. Als Beispiel wurden mehrmals höhere Transportkosten angeführt. VetroSwiss versuchte im Einvernehmen mit den zuständigen Organen des BUWAL, diesen Einwänden Rechnung zu tragen durch Ausarbeitung eines Containerprojektes. Finanzschwache Gemeinden, welche vor allem in den genannten Randregionen zu finden sind, sollen durch finanzielle Unterstützung beim Kauf von neuen Containern unterstützt werden. Damit kann zudem erreicht werden, dass das Auszahlungssystem nicht unnötigerweise kompliziert wird. Dieses Containerprojekt kommt aber erst im Jahre 2004 zum Tragen.

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen die konkreten Zahlen zum vergangenen Geschäftsjahr 2003. Uns bleibt vorerst zu danken, den Gebührenpflichtigen wie auch den Gebührenempfängern für das Vertrauen und die kooperative Zusammenarbeit. Danken möchten wir aber auch den Verantwortlichen des BUWAL und nicht zuletzt unseren Mitarbeitern, welche die auf den folgenden Seiten dargestellte Leistung zu einem guten Teil erst ermöglicht haben.

2 Erträge des Jahres 2003

Erhebung und Rückerstattung der VEG sowie übrige Erträge

Flaschengrösse Liter	erfasste Flaschenzahl	Gebühr Rappen	Betrag CHF
Einfuhren und Inlandproduktion			
0 – 0.08	11'469'503	0	0
0.09 – 0.33	472'101'901	2	9'442'038.02
0.34 – 0.60	91'716'864	4	3'668'674.56
>0.60	314'760'302	6	18'885'618.12
Total	890'048'570		31'996'330.70
Ausfuhren			
0 – 0.08	- 46'240	0	0
0.09 – 0.33	- 80'865'234	2	- 1'617'304.68
0.34 – 0.60	- 14'148'202	4	- 565'928.08
>0.60	- 6'311'844	6	- 378'710.64
Total	- 101'371'520		- 2'561'943.40
Einnahmen VEG netto			29'434'387.30
Einnahmen Zins netto			82'182.08
Total Einnahmen			29'516'569.38
Wertberichtigung Obligationen zum Nominalwert			-92'400.00
Total Einnahmen netto			29'424'169.38

Die Angaben betreffen die Ein- und Ausfuhren des Jahres 2003. Die Zahlungen erstreckten sich ins Jahr 2004

Die VEG Netto-Einnahmen von knapp 29.5 Mio. entsprechen einer Zunahme gegenüber dem Jahr 2002 von rund Fr. 4.5 Mio., in Prozenten 18.1 %. Die Rückerstattungen für Ausfuhren haben im Jahre 2003 gegenüber dem Jahre 2002 um rund 900'000 Franken zugenommen. Daraus ist ersichtlich, dass die Mehrerträge zum grösseren Teil auf der Einnahmenseite begründet liegen.

Budgetiert hatten wir für das Jahr 2003 Netto Einnahmen von 26 Mio. Franken.

Zeitliche Verteilung der Fakturierungen

Beschreibung	CHF
Gebührenrechnungen für das 1. Semester 2003 per August 2003	16'273'112.80
Rückerstattungsgutschriften für das 1. Semester 2003 per September 2003	- 491'687.58
Gebührenrechnungen für das 2. Semester 2003 per Februar 2004	16'251'572.36
Rückerstattungsgutschriften für das 2. Semester 2003 per April 2004	- 2'598'610.28
Versand mit Verfügung	29'434'387.30

3 Verwendung der Erträge des Jahres 2003

3.1 Sammlung, Transport und Aufbereitung von Altglas

Rechtsgrundlage: VGV Artikel 12 Buchstaben a – c

Aufgliederung nach Art der Sammlung und Verwertung

Art der Sammlung und Verwertung		Altglasmenge Tonnen	Mengenanteil	Entschädigungssatz in CHF/t	Summe der Entschädigungen CHF
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	2003	6'779.270		105.00	711'823.35
Total	2003	6'779.270	2.3%		711'823.35
Scherben farbgetrennt gesammelt für die Produktion von Neuglas	2003	185'008.046		105.00	19'425'844.83
Korrektur	2002	-2'158.785		82.35	-177'775.95
Total	2003	182'849.261	62.0%		19'248'068.88
Altglas für die Weiterverarbeitung zu ökologisch hochwertigen Produkten	2003	8'694.370		63.00	547'745.31
Korrektur	2002	62.290		49.41	3'077.75
Total	2003	8'756.660	3.0%		550'823.06
übriges Altglas (z.B. für die Verwertung als Sandersatz)	2003	93'993.380		42.00	3'947'721.96
Korrektur	2002	2'435.595		32.94	80'228.50
Total	2003	96'428.975	32.7%		4'027'950.46
Rundungsdifferenz		0.014			
Total		294'814.180	100.00%		24'538'665.75

Die Auszahlungen sind im Juni 2004 erfolgt.

Die gesamte entschädigte Altglasmenge beläuft sich im Jahre 2003 auf knapp 295'000 Tonnen gegenüber rund 284'000 im Jahre 2002. Diese Zunahme lag im Rahmen unserer Erwartungen, da nicht davon ausgegangen werden konnte, dass bereits im ersten VEG-Jahr sämtliches gesammeltes Altglas auch zur Entschädigung angemeldet wird. VetroSwiss rechnet in den Folgejahren nur noch mit einer leichten Zunahme der zu entschädigenden Tonnagen.

Vergleicht man die einzelnen Entschädigungskategorien der Jahre 2002 und 2003, so fällt auf, dass die farbgetrennt gesammelte Menge um rund 17'000 Tonnen zugenommen hat, das farbgemischt gesammelte Altglas hingegen um etwas über 8'000 Tonnen abgenommen hat. In diesen Zahlen sind die Korrekturen für das Jahr 2002 berücksichtigt, welche in der obigen Tabelle aufgeführt sind. Diese Zahlen beweisen eindeutig, dass die unterschiedlichen Entschädigungssätze, für farbgemischt gesammeltes Altglas 40 %, für farbgetrennt gesammeltes Altglas 100 %, ihre Wirkung nicht verfehlen und vermehrt Altglas farbgetrennt gesammelt wird! Nachdem die Schweiz nur mehr über ein Glaswerk verfügt, das Altglas deshalb, hochwertige Verwertung vorausgesetzt, vermehrt ins grenznahe Ausland exportiert werden muss,

verbessert die farbgetrennte Sammlung die Marktchancen des Schweizer Altglases enorm! Zudem liegt bei der Farbtrennung ein höherer Ertrag für das Altglas drin, da farblich reines Glas, insbesondere das Weisse und Braune, gegenüber dem gemischt-farbigen Glas, bedeutend höhere Marktpreise aufweist. Selbst das häufig vorkommende Grünglas hat gegenüber farbgemischtem Altglas einen nicht geringen Mehrwert. Es sei daran erinnert, dass Frankreich wie auch Italien, die ihr Altglas ausschliesslich farbgemischt sammeln, infolge der steigenden Sammelmengen in diesen Ländern in absehbarer Zeit davon selbst genug haben.

Sauberes farbgetrennt gesammeltes Schweizer Altglas ist und bleibt auf den Märkten begehrt. Ein Abweichen vom Ziel der farbgetrennten Sammlung wäre kontraproduktiv und würde über kurz oder lang zu Absatzproblemen führen!

Im Vergleich zum Jahre 2002 ging der höhere Standardentschädigungssatz von Fr. 105.- (100 %) sowie die grössere zu entschädigende Menge mit einer Mehrausschüttung an die verschiedenen berechtigten Glassammler von rund 6.5 Mio. Franken einher!

Entschädigungen für Sammlung, Transport und Aufbereitung

Die anspruchsberechtigten Gemeinden, Zweckverbände respektive die beauftragten Transporteure aber auch private Sammler hatten die Eingaben betreffend das gesammelte Altglas über das Internet bis Ende März 2004 vorzunehmen. Auf Grund des administrativen Mehraufwandes wurde mit dem BUWAL vereinbart, dass verspätete Eingaben mit einem Abzug von 20 % ausbezahlt werden. Wahrscheinlich ist es dieser Massnahme zuzuschreiben, dass sich die verspäteten Eingaben in diesem Jahr in Grenzen hielten.

Auf Grund der Gebühreneingänge und der Entschädigungsansprüche konnte für das Jahr 2003 ein erfreulich hoher Standardentschädigungssatz von Fr. 105.- ausgeschüttet werden. Dieser Satz steht einem prognostizierten Wert von Fr. 92.86 gegenüber.

Wir weisen aber darauf hin, dass der Standardentschädigungssatz von 100% in den nächsten Jahren vermutlich wieder leicht unter 100.- Franken sinken wird. Die aus ökologischer Sicht erwünschte Umstellung auf die farbgetrennte Sammlung hat zur Folge, dass VetroSwiss eine bedeutend höhere Menge zu 100% entschädigen kann. So fällt naturgemäss die Entschädigung für eine gegebene Altglasmenge etwas geringer aus.

Aufgliederung nach Empfängerkategorien

	Altglasmenge in Tonnen	Mengenanteil in %	Summe der Entschädigungen in CHF
Gemeinden	134'028.25	45.46%	11'406'214.77
Zweckverbände	73'332.63	24.87%	5'578'571.56
Transporteure	58'238.54	19.75%	5'233'038.55
Aufbereiter	23'069.81	7.83%	1'869'703.29
Private	6'144.95	2.08%	451'137.58
Total Entschädigung für Altglas	294'814.18	99.9%	24'538'665.75

Knapp 17 Mio. Franken (69.2 %) flossen direkt an die Gemeinden und Zweckverbände. Auch der Grossteil der Gelder, welcher an die Transporteure ausbezahlt wurde, fliesst an die Gemeinden weiter. Der Betrag, welcher an die öffentliche Hand fliesst, liegt insgesamt bei über 80 % der ausgeschütteten VEG-Gelder.

3.2 Information, Öffentlichkeitsarbeit

Rechtsgrundlage: VGV Art. 12. Bustaben d

Aufwand für die Informationstätigkeit

	Rechnung 2003 CHF
Externe Kosten	996'934.75
Eigenleistungen der VetroSwiss	120'809.10
Mehrwertsteuer	84'948.55
Total	1'202'692.40

VetroSwiss hat vom BUWAL den Auftrag, durch seine Öffentlichkeitsarbeit dahingehend zu wirken, dass die hohe Recyclingquote beim Altglas gehalten werden kann. Auch soll mit entsprechenden Informationen dazu beigetragen werden, dass das Altglas, welches in den letzten Jahren zunehmend Abfälle und Getränkeverpackungen anderer Art beinhaltet, wiederum sauberer gesammelt werden kann. Selbstverständlich muss die genannte Zielsetzung mit wiederkehrenden Aktionen angestrebt werden. Zudem braucht es dafür auch das Verständnis der Sammelorganisationen, in der Regel Gemeinden und Städte, welche dafür sorgen, dass die Abgabestellen so umfassend ausgestaltet sind, dass der/die Bürgerin nicht dazu verleitet wird, glasfremde Stoffe (auch Wertstoffe) in den Glassammelcontainer zu werfen. Hier bleibt in mancher Gemeinde noch viel zu tun!

Mit der jährlich im Februar erscheinenden Flaschenpost wurde dieses Jahr gleichzeitig ein Flyer versandt, der von den Gemeinden bei VetroSwiss für jeden einzelnen Privathaushalt bestellt werden konnte. Der Flyer enthielt Wissenswertes zum Altglasrecycling. Gesamthaft wurden von den Gemeinden rund 300'000 Flyer in allen drei Landessprachen bestellt und verteilt.

Mit einer grossen gesamtschweizerischen Plakatkampagne mit dem Motto „Glas bleibt Glas“ wurde für das Glassammeln und das Glasrecycling geworben, insbesondere versucht, das Bewusstsein bei den Konsumenten dafür zu heben.

Die Fachpresse haben wir mit Artikeln bedient, aber teilweise auch mit Inseraten. Im Rahmen von Swissrecycling beteiligte sich VetroSwiss an einem Stand an der Gemeindeausstellung in Bern

Auch im Jahre 2003 haben wir mit Direktberatungen, Vorträgen sowie auch mit Hilfe des Internets versucht, der eingangs erwähnten Zielsetzung näher zu kommen.

3.3 Verwaltungstätigkeit

Rechtsgrundlage: VGV Art. 12 Buchstaben f

Aufwand für die Verwaltungstätigkeit

	Rechnung 2003 CHF
Ordentliche Verwaltungskosten	723'232.30
Mehrwertsteuer	54'965.65
Total	778'197.95

4 Finanztechnische Angaben

4.1 Berechnung der Entschädigung für das Jahr 2003

Zum Zeitpunkt, da der Entschädigungssatz festgelegt werden musste, standen die definitiven Zahlen der gemeldeten Glasmengen und der verfügbaren Mittel noch nicht zur Verfügung. Statt dessen wurden die letzten Schätzungen am 04.05.2004 verwendet. Die Abweichungen zu den konsolidierten Zahlen haben nur geringe Differenzen zur Folge, die automatisch auf das nachfolgende Rechnungsjahr übertragen werden.

Verfügbare Mittel am 04.05.2004		27.375 Mio.
Abzüglich liquide Mittel bis August 2004 für:		
- Verwaltungstätigkeit	0.420 Mio.	
- Öffentlichkeitsarbeit:	0.500 Mio.	
- Containerprojekt	<u>1.000 Mio.</u>	
	2.920 Mio.	2.920 Mio.
Verfügbare flüssige Mittel für die Entschädigung des Altglases des Jahres 2003		25.455 Mio.
Zeitpunkt der Ausschüttung Mitte Juni 2004		

Sammelmengen

Art der Sammlung und Verwertung	geschätzte Altglasmenge		Verteilungsschlüssel	Zu 100 % entschädigende Menge in %
	in Tonnen	in %		
Ganzglas für die Wiederverwendung als Getränkeflaschen	8'200	2.72	100 %	2.72
Scherben, farbgetrennt gesammelt, für die Produktion von Neuglas	191'600	63.59	100 %	63.59
Altglas für die Weiterverarbeitung zu ökologisch wertvollen Produkten	9'700	3.22	60 %	1.93
übriges Altglas (z.B. für die Verwertung als Sandersatz)	91'800	30.47	40 %	12.19
Total	301'300	100.00		80.43

Berechnung des Standard-Entschädigungssatzes (100 %)

Der Standard-Entschädigungssatz ist der Betrag, der ausgerichtet wird für farbgetrennt gesammelte Scherben zur Produktion von Neuglas. Bei dieser mengenmässig grössten Kategorie schliesst sich der Recycling-Kreislauf. Für die anderen Sammel- und Verwertungsarten werden abgestufte Entschädigungen ausgerichtet. Die betreffenden Glasmengen werden bei der nachfolgenden Berechnung nur gemäss ihrem Prozentsatz im Verteilungsschlüssel angerechnet.

$$\frac{25'455'000 \text{ CHF}}{301'300 \text{ t} \times 80,43 \%} = 105,04 \text{ CHF / t} \quad \text{gerundet ganze Franken: } 105.00 \text{ CHF/t}$$

4.2 Erfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2003

	Rechnung 2003	
Fakturierte Bruttoeinnahmen VEG	CHF	31'952'407.22
Rückerstattungsgutschriften VEG	CHF	-2'518'019.92
Debitorenverluste VEG inkl. Inkassospesen	CHF	-15'856.65
Rundungen und Zahlungsdifferenzen	CHF	-6.97
Nettoeinnahmen aus Gebührenzahlungen	CHF	29'418'523.68
Vermögenserträge	CHF	82'189.05
Wertberichtigung Obligationen zum Nominalwert	CHF	-92'400.00
Total Ertrag	CHF	29'408'312.73
Total Aufwand für Entschädigungen an Sammler	CHF	-24'538'665.75
Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit extern	CHF	-996'934.75
Kosten Öffentlichkeitsarbeit VetroSwiss	CHF	-120'809.10
Mehrwertsteuer auf Öffentlichkeitsarbeit	CHF	-84'948.55
Total Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	CHF	-1'202'692.40
Verwaltungskosten VetroSwiss	CHF	-723'232.30
Mehrwertsteuer auf Verwaltungskosten	CHF	-54'965.65
Total Aufwand für Verwaltungstätigkeit	CHF	-778'197.95
Total Aufwand	CHF	-26'519'556.10
Rückstellungen Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsaufwand	CHF	-1'017'300.00
Rückstellungen aus Forderungen und Guthaben	CHF	-1'460'267.10
Ergebnis pro Geschäftsjahr	CHF	411'189.53

4.3 Bilanz per 31.12.2003

Liquide Mittel	CHF	18'221'382.77
Kundenguthaben (Debitoren)	CHF	14'102'551.96
Marchzins und Verrechnungssteuer	CHF	36'228.90
Aktiven	CHF	32'360'163.63

Kreditoren Entschädigungen für Glasmengen 2003	CHF	24'558'555.00
Rückstellung aus Forderungen und Guthaben	CHF	1'460'267.10
Übrige Kreditoren	CHF	408'924.53
Rückstellung für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsaufwand 2004	CHF	2'920'000.00
Reservefonds für Ausgleich der Gebührenzahlungen	CHF	3'012'417.00
Passiven	CHF	32'360'163.63

Freundliche Grüsse

VetroSwiss


Robert Steinmann


Fritz Stuker